

DIE
KUNSTDENKMÄLER
DES KANTONS
GRAUBÜNDEN

VON
ERWIN POESCHEL

BAND IV
DIE TÄLER AM VORDERRHEIN
I. TEIL
DAS GEBIET VON TAMINS BIS SOMVIX

MIT 519 ABBILDUNGEN
UND EINER ÜBERSICHTSKARTE

VERLAG BIRKHÄUSER BASEL

1942

Die Evangelische Kirche in Neukirch

Geschichte. Die Kirche wurde 1697/98 für den Gemeindeteil ausserhalb des Treuschbaches neu gebaut.

Literatur und Quellen: SERERHARD II, S. 32 — L. Joos in BMBl. 1936, S. 17—19. — TRUOG, Nr. 78. — Steuer-Büchlein von 1697 im GA.

Baubeschreibung. Inneres. Anspruchsloser, nach (Süd-)Ost gerichteter Bau, bestehend aus einem Schiff mit flacher Leistendecke und dreiseitig geschlossenem eingezogenem Chor, letzterer überwölbt von einer Tonne mit StICKKAPPEN. Über dem ungefasten runden Chorbogen das Baudatum 1698. Innere Maße: Chor L. 5,30 m, Br. 3,85 m; Schiff L. 6,70 m, Br. 5,45 m. — Das Äussere ohne Zierglieder. Geschindeltes Satteldach. Vorhalle. — Der **Turm** steht an der Südseite des Chores und trägt einen achteckigen Spitzhelm.

Ausstattung schmucklos, aus der Erbauungszeit.

Abendmahlsgeräte. Ein *Louis-Seize-Kelch* wie in „Platz“ und „Tal“. — Eine prismatische *Schraubkanne* aus Zinn, datiert 1822, Marke des J. U. BAUER in Chur.

1) Lt. Vertrag vom 9. April 1789 (GA.) hatte er ausser der Kanzel auch das Täfer, Stiegen, Türen, Glockenstuhl, die Fensterläden und das Schindeldach neu zu machen und die Empore instand zu stellen.

2) In BMBl. 1917, S. 38 ff., und 1936, S. 13, ungenau.

Glocken. 1. Dm. 84,4 cm, Inschrift: ANNO CHRISTI M D C X C VII GOS MICH MATHEUS ALBERT IN CHUR. — 2. Dm. 65 cm, Inschrift: AUS DEM FEIR FLOS ICH GABRIEL FELIX JOHAN GORG (!) GAPP GOSEN MICH IN FELDKIRCH. ANNO 1701.

Burgstellen. „Bei der Burg“. Sichtbar sind nur noch Fundamentwülste am Südrand des Treuschtobels bei Untergün. — Rosenberg. Spurlos verschwunden und unverbürgt. — Näheres s. BURGENBUCH, S. 250.

Im Rätischen Museum zu Chur: Zwei *Talschaftsfahnen*. 1. Dreieckiges „Fähnli“, Leinen, beidseits aufgemalt das Lamm Gottes; 15. Jahrhundert, 170 × 180 cm. — 2. Blaue Seide, durch ein von Grau und Weiss gevierteiltes Kreuz in vier Quartiere geteilt, im ersten das Lamm Gottes. Fragment. 210 × 165 cm; 16. Jahrhundert. Abgeb. bei DERICHSWEILER, a. a. O., S. 110.